

Rolf Mahlberg ist neuer König

Beim 706. Fest der Rheinbacher Schützen fällt der Vogel schon beim 35. Schuss

VON JULIANE HORNSTEIN

RHEINBACH. Mit seinem Erfolg hatte Rolf Mahlberg nicht gerechnet. Es ist der 35. Schuss auf den Königsvogel der Sankt-Sebastians- und Hubertus-Schützenbruderschaft 1313 Rheinbach e.V. Noch hängt der halbe Rumpf. Mahlberg legt entspannt an, zielt und trifft exakt den richtigen Punkt. Der Vogel fällt, die Königswürde geht für dieses Jahr an den 48-Jährigen.

Das Ausschießen der Majestäten war der spannendste Programmpunkt am Samstag beim 706. Schützenfest der Rheinbacher Bruderschaft. Insgesamt feierten sie zwei Tage lang rund um ihr Schützenhaus unter sich, mit befreundeten Vereinen und der Rheinbacher Bevölkerung.

Mehrfach zogen sie dabei durch die Stadt. Der erste Auftritt des neuen Königs war ein kleiner Empfang vor der Kirche Sankt Martin, wo er am Samstagabend in der Festmesse mit den übrigen Majestäten gekrönt wurde. Danach gab es Musik und Tanz beim Krönungsball. Am Sonntag ging es mit befreundeten Schützenvereinen der Region im Festzug durch die Stadt. Für Rolf Mahlberg ist das und alles, was in den kommenden Monaten auf ihn zukommt, nicht gänzlich neu. Er ist seit über 20 Jahren als Schütze aktiv. Schon



Mit dem neuen Königspaar Rolf und Vera Mahlberg ziehen die Schützen durch die Stadt.

FOTO: AXEL VOGEL

2013, als die Schützenbruderschaft ihren 700. Geburtstag feierte, war er König. „Die Veranstaltungen sind alle schön“, freute er sich auf die zahlreichen Feste. Nur seine Aufgaben als Schießmeister wird er jetzt öfters an seinen Stellvertreter Udo Enders abgeben.

Ganz alleine steht der König auch nicht. Seine Königin und Ehefrau Vera Mahlberg wird ihn begleiten. Außerdem ist seit dem Fest Katharina Rosenthal Jungschützenkaiserin. Sie holte den dritten Titel mit nur einem symbolischen Schuss auf die Glücksscheibe, weil sie ohne Konkurrenz antrat. Neuer Schülerprinz ist Tobias Glock. Ebenfalls zum dritten Mal Majestät und damit Babinikaiserin ist Hannah Enders.

Einen solchen Titel zu erringen, ist für alle Schützen und Schützinnen eine große Ehre. Die neue Schützenliesel Evelyn Mros konnte ihr Glück kaum fassen. „Ich war total überrascht“, beschrieb sie den Moment, als der Vogel beim 101. Schuss im strömenden Regen fiel. Eigentlich hatte die 64-Jährige im kommenden Jahr das Amt angepeilt, wenn sie im Ruhestand ist. „Dann hätte ich mehr Zeit gehabt“, überlegte sie. Aber die Freude, die ihr nun ins Gesicht geschrieben steht, verrät: Sie wird auch dieses Jahr genießen und die Rheinbacher bei den befreundeten Vereinen vertreten.